Kapazitätsauswertung
(PP-CRP-ALY)

Release 4.6C
Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft®, WINDOWS®, NT®, EXCEL®, Word®, PowerPoint® und SQL Server® sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM®, DB2®, OS/2®, DB2/6000®, Parallel Sysplex®, MVS/ESA®, RS/6000®, AIX®, S/390®, AS/400®, OS/390® und OS/400® sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE® ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX®-OnLine for SAP und Informix® Dynamic Server™ sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX®, X/Open®, OSF/1® und Motif® sind eingetragene Marken der Open Group.


JAVA® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.
## Symbole

<table>
<thead>
<tr>
<th>Symbol</th>
<th>Bedeutung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>🚨⚠️</td>
<td>Achtung</td>
</tr>
<tr>
<td>📭</td>
<td>Beispiel</td>
</tr>
<tr>
<td>🚚💡</td>
<td>Hinweis</td>
</tr>
<tr>
<td>🌟💡</td>
<td>Empfehlung</td>
</tr>
<tr>
<td>🌟.Syntax</td>
<td>Syntax</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Inhalt

Kapazitätsauswertung (PP-CRP-ALY) ................................................................. 6
Standardübersicht ........................................................................................................ 8
Kapazitätsdetailliste ..................................................................................................... 9
Variable Übersicht ...................................................................................................... 11
Einstellungen, Änderung von Einstellungen ............................................................... 12
Gesamtprofil (Kapazitätsauswertung) .......................................................................... 14
  Auswahlprofil ........................................................................................................ 16
  Einstellungsprofil ................................................................................................. 17
  Listenprofil .......................................................................................................... 18
  Listenvariante der Kapazitätsdetailliste ................................................................. 19
  Listenvariante der variablen Übersicht ................................................................. 20
  Listenvariante der Kapazitätsdetailliste sichern ..................................................... 21
  Grafikprofil .......................................................................................................... 22
Kapazitätsauswertung aufrufen .................................................................................. 23
Auswahl der Daten ..................................................................................................... 24
Beispiel: Auswahl der Daten ..................................................................................... 26
Fein- und Hierarchieauswahl durchführen ............................................................... 27
Auswahlbild ............................................................................................................. 29
Auswahlbild aufrufen ............................................................................................... 31
Auswahlliste aufrufen .............................................................................................. 32
Set .......................................................................................................................... 33
Kombination ............................................................................................................. 35
Aufbereitung der Daten ........................................................................................... 36
Verteilung von Kapazitätsbedarfen ......................................................................... 38
  Beispiel: Kontinuierliche und diskrete Verteilung ................................................ 41
  Verteilung von Restkapazitätsbedarfen ................................................................. 43
Verdichtung von Kapazitätsangeboten und Kapazitätsbedarfen ............................... 44
  Statische Verdichtung .......................................................................................... 45
  Zeitrasterschlüssel ............................................................................................... 47
  Dynamische Verdichtung ..................................................................................... 49
  Beispiel: Verdichtung von Kapazitätsangeboten ............................................... 51
Anzeige und Bearbeitung von Objekten ..................................................................... 53
Kapazitätsabgleich aufrufen ..................................................................................... 54
Grafische Darstellung ............................................................................................... 55
Drucken .................................................................................................................... 57
Export einer Auswertungsliste als Excel-Datei ......................................................... 58
Fertigungsinformationssystem ............................................................................... 59
Fertigungsinformationssystem aufrufen ................................................................. 60
Durchlaufdiagramm ............................................................................................... 61
Durchlaufdiagramm aufrufen .................................................................................. 62
Erweiterte Auswertung ............................................................................................ 63
Einstellungen, Änderung von Einstellungen (Erweiterte Auswertung) ..................... 64
  Gesamtprofil (Erweiterte Auswertung) ................................................................. 65
Felder auswählen (Erweiterte Auswertung) ................................................................. 67
Erweiterte Auswertung aufrufen .................................................................................. 68
Anzeige von Istkapazitätsbedarfen .............................................................................. 69
Anzeige von Objekten (Erweiterte Auswertung) ......................................................... 71
Kapazitätsauswertung (PP-CRP-ALY)

Einsatzmöglichkeiten

Integration
Die Kapazitätsauswertung ist ein Bestandteil der Komponente Kapazitätsplanung.

Funktionsumfang
- In der Kapazitätsauswertung können Sie im Dialog oder im Batch-Modus verschiedene Auswertungen durchführen:
  - Mit der Standardübersicht [Seite 8] bekommen Sie einen Überblick zur Belastungssituation an ausgewählten Arbeitsplätzen.
  - Mit der Kapazitätsdetailliste [Seite 9] können Sie sich detailliert anzeigen lassen, durch welche Aufträge Kapazitätsbedarfe an den Arbeitsplätzen verursacht werden.

  Die verschiedenen Auswertungen können sowohl tabellarisch als auch grafisch mit der SAP-Präsentationsgrafik dargestellt werden. Einen Überblick über die terminliche Lage von Vorgängen an einem Arbeitsplatz erhalten Sie mit dem SAP-Gantt-Diagramm.


- Über eine Excel-Schnittstelle können Sie die Auswertungslisten exportieren und mit Microsoft Excel weiter bearbeiten [Seite 58].

Einschränkungen
In der Kapazitätsauswertung können Sie Sollkapazitätsbedarfe und Restkapazitätsbedarfe anzeigen lassen. Folgende Kapazitätsbedarfe können Sie in der Kapazitätsauswertung nicht anzeigen:

- Istkapazitätsbedarfe
- gesplittete Kapazitätsbedarfe, die Einzelkapazitäten einer Kapazität zugeordnet sind
- Kapazitätsbedarfe der Absatz- und Grobplanung
Standardübersicht

**Definition**

Von SAP fest definierte Liste, in der Daten zur Kapazitätssituation an Arbeitsplätzen periodengerastert aufbereitet sind. Zu jeder Kapazität der selektierten Arbeitsplätze werden spaltenweise folgende Informationen angezeigt:

- die Periode
- der Kapazitätsbedarf in der Periode
- das Kapazitätsangebot in der Periode
- die Kapazitätsbelastung (Kapazitätsbedarf/Kapazitätsangebot in Prozent) in der Periode
- das freie Kapazitätsangebot in der Periode

**Struktur**

- Inhalt, Layout und Aufbereitung der Liste
  
  Der Inhalt und das Layout der Standardübersicht, z.B. die Reihenfolge der Spalten und die Spaltenbreiten, sind von SAP definiert und können nicht verändert werden.

- Aufbereitung der Kapazitätsdaten
  

**Integration**

- Anzeige und Bearbeitung von Objekten
  
  Abhängig von Ihren Einstellungen im Einstellungsprofil können Sie aus der Standardübersicht heraus Arbeitsplätze und Kapazitäten anzeigen oder ändern [Seite 53].

- Grafische Darstellung
  
  Sie können die Daten der Standardübersicht grafisch darstellen [Seite 55].
Kapazitätsdetailliste

Definition
Vom Benutzer gestaltbare Liste, in der die Kapazitätsbedarfe zu den ausgewählten Arbeitsplätzen nach Bedarfsverursachern aufgeschlüsselt und periodengerastert aufbereitet sind. Zu jeder Kapazität der Arbeitsplätze können Sie spaltenweise die folgenden Informationen anzeigen:

- die Periode
- nach Aufträgen aufgeschlüsselte Kapazitätsbedarfe in der Periode
- weitere Daten zu den Bedarfsverursachern und zu den Kapazitäten

Struktur

- Inhalt, Layout und Aufbereitung der Liste
  
  
  Auch die Listenaufbereitung können Sie frei gestalten, wie z.B.
  - die Darstellung der Werte (prozentual, absolut)
  - die Sortierung der Listendaten


- Aufbereitung der Kapazitätsdaten


Integration

- Anzeige und Bearbeitung von Objekten

  Sie können aus der Kapazitätsdetailliste heraus die folgenden Objekte entweder anzeigen oder bearbeiten [Seite 53]:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Objekt</th>
<th>Anzeige</th>
<th>Bearbeitung</th>
<th>Einstellung im…</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Arbeitsplatz, Kapazität</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td>Einstellungsprofil</td>
</tr>
<tr>
<td>Auftrag</td>
<td>x</td>
<td>x</td>
<td>Einstellungsprofil</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückmeldung</td>
<td></td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wareneingang</td>
<td></td>
<td>x</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Material</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bedarfsverursacher</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bedarfs-/Bestandsliste</td>
<td>x</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Kapazitätsdetailliste

Darüber hinaus können Sie aus der Kapazitätsdetailliste den Kapazitätsabgleich aufrufen [Seite 54].

- Grafische Darstellung
  Sie können die Daten der Kapazitätsdetailliste grafisch darstellen [Seite 55].
Variable Übersicht

Definition
Vom Benutzer gestaltbare Liste, in der Daten aus der Kapazitätsplanung periodengerastert aufbereitet sind. Sie können folgende Informationen spaltenweise anzeigen:

- die Periode
- Kapazitätsbedarfe in der Periode, die nach benutzerdefinierten Selektionskriterien ausgewählt sind
- Kapazitätsangebote zu den ausgewählten Kapazitätsbedarfen
- Werte, die aus Werten anderer Spalten, Kapazitätsbedarfen und Konstanten berechnet sind

Struktur
- Inhalt, Layout und Aufbereitung der Liste
- Aufbereitung der Kapazitätsdaten

Integration
- Anzeige und Bearbeitung von Objekten
  Abhängig von Ihren Einstellungen im Einstellungsprofil können Sie aus der variablen Übersicht heraus Arbeitsplätze und Kapazitäten entweder anzeigen oder ändern [Seite 53].
- Grafische Darstellung
  Sie können die Listendaten grafisch darstellen [Seite 55].
Einstellungen, Änderung von Einstellungen

Verwendung
Alle (Vor-) Einstellungen für die Kapazitätsauswertung legen Sie über ein Gesamtprofil [Seite 14] und seine Unterprofile fest. Beim Aufruf wird die Kapazitätsauswertung mit diesen Einstellungen konfiguriert.

Während der Kapazitätsauswertung können Sie jederzeit über das Menü andere Profile wählen oder direkt einen Teil der Einstellungen ändern.

Aktivitäten

- Andere Profile wählen
  Über Planung → Profile wählen Sie neue Profile.
  Wenn Sie ein neues Auswahl- oder Gesamtprofil wählen, startet das System eine neue Auswertung. Die aktuellen Werte der Selektionskriterien werden dabei gelöscht.

- Aufbereitung der Kapazitätsbelastungsdaten ändern
  Über Einstellungen → Allgemeines können Sie Einstellungen zur Aufbereitung von Kapazitätsbedarfen und Kapazitätsangeboten ändern, wie z.B. das Periodenraster oder den Darstellungszeitraum.
  Sie können hierüber außerdem
  – die Hierarchiegrafik zu einer Hierarchie anzeigen
  – die Standardverteilungsschlüssel zu den Kapazitätsarten anzeigen und ändern
  – Zeiträume anzeigen (z.B. den Datenbanklesezeitraum)

- Standardübersicht ändern
  Über Einstellungen → Auswertungen filtern Sie mit der Mindest- und Höchstbelastung die anzuzeigenden Arbeitsplätze.

- Kapazitätsdetailliste ändern
  Über Einstellungen → Kapazitätsdetail
  – ändern Sie die Aufbereitung (Feldauswahl, Spaltenbreite u.a.)
  – wählen Sie eine Listenvariante.
  Geänderte Einstellungen können Sie als Listenvariante sichern [Seite 21].

- Neue Listenvarianten wählen
  Über Einstellungen → Auswertungen wählen Sie neue Listenvarianten für die Kapazitätsdetailliste und die variable Übersicht.

- Einstellungen für die Grafiken ändern
  Über Einstellungen → Grafiken ändern Sie die Einstellungen für die Grafiken zu den Auswertungslisten und zum Gantt-Diagramm Vorgänge zum Arbeitsplatz.

- Einstellungen für den Listenexport als Excel-Datei ändern
Über **Einstellungen** → *EXCEL-Schnittst.* ändern Sie die Einstellungen für den Listenexport.
Gesamtprofil (Kapazitätsauswertung)

Definition

Profil, das alle Einstellungen für die Kapazitätsauswertung enthält.

Verwendung


In der folgenden Tabelle sind für die verschiedenen Menüpfade die SAP-Gesamtprofile und die Set/Get-Parameter zusammengestellt.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Auswertung → Arbeitsplatzsicht → …</th>
<th>Auswertungsliste zeigt</th>
<th>SET/GET-Parameter</th>
<th>Profil</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Belastung</strong></td>
<td>auf der <strong>Standardübersicht</strong> alle Restbedarfe der nächsten 60 Kalendertage im Wochenraster</td>
<td>CY1</td>
<td>SAPX911</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Aufträge</strong></td>
<td>auf der <strong>Kapazitätsdetailliste</strong> alle Aufträge der nächsten 60 Kalendertage im Wochenraster</td>
<td>CY2</td>
<td>SAPX912</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Vorrat</strong></td>
<td>auf der <strong>Standardübersicht</strong> alle freigegebenen Aufträge der nächsten 2 Wochen im Tagesraster</td>
<td>CY3</td>
<td>SAPX913</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Rückstand</strong></td>
<td>alle Aufträge im Rückstand</td>
<td>CY4</td>
<td>SAPX914</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Überlast</strong></td>
<td>alle Arbeitsplätze und Kapazitäten mit Überlast in den nächsten 60 Kalendertagen</td>
<td>CY5</td>
<td>SAPX915</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Gesamtprofile für die Kapazitätsauswertung definieren Sie im Customizing der Kapazitätsauswertung.

Struktur

Das Gesamtprofil enthält die folgenden Unterprofile:

- **Auswahlprofil**
  
  Legt die Einstellungen für die Auswahl der Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote fest.

- **Einstellungsprofil**
Legt die Einstellungen für die Aufbereitung und Darstellung der Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote fest.

- **Listenprofil**
  - Legt u.a. fest
  - das Layout der Kapazitätsdetailliste und der variablen Übersicht
  - die Einstellungen für den Listenexport über die Excel-Schnittstelle

- **Grafikprofil**
  - Legt die Einstellungen für die Grafiken der Kapazitätsauswertung fest.
Auswahlprofil

Definition

Profil, das die Parameter für die Auswahl der Daten für die Kapazitätsauswertung enthält.

Verwendung

Das Auswertungsprofil ist ein Unterprofil des Gesamtprofils für die Kapazitätsauswertung. Während der Kapazitätsauswertung können Sie jederzeit ein anderes Auswertungsprofil wählen [Seite 12]. Auswahlprofile definieren Sie im Customizing der Kapazitätsauswertung.

Struktur

Das Auswertungsprofil umfaßt Festlegungen zu den folgenden Bereichen:

- **von der Datenbank zu lesenden Kapazitätsbedarfe**
  
  Beim Aufruf der Kapazitätsauswertung werden diejenigen Kapazitätsbedarfe von der Datenbank gelesen, die Sie über die folgenden Parameter ausgewählt haben:
  
  - Lesezeitraum
    
    Das System liest alle Kapazitätsbedarfe, bei denen mindestens ein Termin, z.B. der früheste Starttermin, in den festgelegten Zeitraum fällt.
  
  - Terminierungsebene (Fein-, Raten-, Grobplanung)
  
  - Auftragstyp (Werkaufträge, Planaufträge)

  Nur diese Kapazitätsbedarfe werden in der Kapazitätsauswertung berücksichtigt.

- **Selektionsmöglichkeiten während der Kapazitätsauswertung**


- **Relevante Angebotsversion der Kapazitäten**
Einstellungsprofil

Definition
Profil, das die Parameter für die Aufbereitung und Darstellung der Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote in der Kapazitätsauswertung enthält.
Es steuert außerdem, ob Sie Aufträge, Arbeitsplätze und Kapazitäten aus der Kapazitätsauswertung heraus anzeigen oder ändern können.

Verwendung
Das Einstellungsprofil ist ein Unterprofil des Gesamtprofils für die Kapazitätsauswertung.
Während der Kapazitätsauswertung können Sie jederzeit
  • ein anderes Einstellungsprofil wählen [Seite 12]
  • abhängig von der Auswertungsliste einige der Einstellungen ändern [Seite 12]
Einstellungsprofile definieren Sie im Customizing der Kapazitätsauswertung.

Struktur
Im Einstellungsprofil nehmen Sie für die folgenden Bereiche Einstellungen vor:
  • Auswertungs- und Darstellungszeitraum
  • Periodenraster
  • Anzeige von Soll- oder Restkapazitätsbedarfen
  • Kumulierte Darstellung der Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote
  • Minimale und maximale Kapazitätsbelastung der in der Standardübersicht und in der Kapazitätsdetailliste anzuzeigenden Arbeitsplätze
  • Maßeinheit
  • Datum der Einlastung nicht abgearbeiteter Kapazitätsbedarfe aus der Vergangenheit (Rückstandseinlastung)
    Eine Rückstandseinlastung erfolgt nur, wenn Restbedarfe angezeigt werden.
  • Verteilung [Seite 38] des Kapazitätsbedarfs von Vorgängen, die sich über mehrere Perioden erstrecken
  • Verdichtung [Seite 44] der Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote über Arbeitsplatzhierarchien
Weitere Informationen finden Sie unter Aufbereitung der Daten [Seite 36].
Listenprofil

**Definition**
Profil, in dem Sie u.a. festlegen

- die Parameter für das Layout der Kapazitätsdetailliste und der variablen Übersicht
- die Einstellungen für den Listenexport über die Excel-Schnittstelle

**Verwendung**
Das Listenprofil ist ein Unterprofil des Gesamtprofils für die Kapazitätsauswertung. Während der Kapazitätsauswertung können Sie jederzeit ein anderes Listenprofil wählen [Seite 12].
Listenprofile definieren Sie im Customizing der Kapazitätsauswertung.

**Struktur**
Das Listenprofil enthält u.a. die Profile der Listenvarianten für die Kapazitätsdetailliste und die variable Übersicht.
Listenvariante der Kapazitätsdetailliste

**Definition**
Legt den Inhalt und das Layout der Kapazitätsdetailliste fest.

**Verwendung**
Listenvariante der variablen Übersicht

Definition
Legt den Inhalt und das Layout der variablen Übersicht fest.

Verwendung

Struktur
Eine Listenvariante der variablen Übersicht können Sie aus den folgenden Spaltentypen aufbauen:

- **Spalten für Kapazitätsbedarfe** definieren Sie mit Sets [Seite 33].
  
  Sets legen fest, welche Kapazitätsbedarfe aus der aktuellen Auswahl von Kapazitätsbedarfen für die Spalte ausgewählt werden. Bei Sets, die Variablen enthalten, müssen Sie beim Aufruf der variablen Übersicht oder einer Listenvariante der variablen Übersicht die Werte der Selektionskriterien angeben.

- **Spalten für Kapazitätsangebote** können Sie nur in Bezug auf eine Spalte für Kapazitätsbedarfe definieren.

- **Spalten für Zeichenketten** dienen z.B. als Trennspalten.

- **Weitere Spalten** können die Ergebnisse von Auswertungen enthalten.
  
  Dazu verknüpfen Sie Spalten, Sets und Konstanten über eine Formel.
Listenvariante der Kapazitätsdetailliste sichern

Voraussetzungen


Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kapazitätsdetailliste Einstellungen → Kapazitätsdetail → Listvariante sichern.
2. Markieren Sie das Profil für die Kapazitätsdetailliste und die Unterprofile, in welche Sie die neuen Einstellungen speichern wollen.
4. Schützen Sie bei Bedarf die Profile oder Unterprofile gegen Änderungen durch andere Personen.
5. Wählen Sie Sichern.
Grafikprofil

**Definition**
Profil, das die Einstellungen für die verschiedenen Grafiken der Kapazitätsauswertung enthält.

**Verwendung**
Das Grafikprofil ist ein Unterprofil des Gesamtprofils für die Kapazitätsauswertung. Während der Kapazitätsauswertung können Sie jederzeit

- [ ] ein anderes Grafikprofil wählen [Seite 12]
- [ ] Einstellungen verändern [Seite 12]

Grafikprofile definieren Sie im Customizing der Kapazitätsauswertung.
Kapazitätsauswertung aufrufen

Voraussetzungen

Alle (Vor-) Einstellungen für die Kapazitätsauswertung legen Sie in einem Gesamtprofil für die Kapazitätsauswertung und seinen Unterprofilen fest. Die Kapazitätsauswertung wird beim Aufruf entsprechend konfiguriert.

Während der Kapazitätsauswertung können Sie jederzeit neue Profile wählen oder Einstellungen verändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im R/3-Bereichsmenü Logistik → Produktion → Kapazitätsplanung.
   Sie gelangen in das Bereichsmenü der Kapazitätsplanung.

2. Starten Sie die Kapazitätsauswertung:
   – Wenn Sie Auswertung → Arbeitsplatzsicht → <Eintrag> wählen, startet das System die Kapazitätsauswertung mit einem von SAP eingestellten Gesamtprofil.
     Für diese Menüpfade können Sie über die entsprechenden SET/GET-Parameter auch eigene Gesamtprofile festlegen.
   – Wenn Sie Auswertung → Variabel wählen, können Sie im Dialog ein Gesamtprofil eingeben.

Ergebnis

Sie gelangen auf das Bild Auswahl und können hier die Daten für die Kapazitätsauswertung auswählen. Sie können hierzu jederzeit weitere Auswahlbilder aufrufen. Über Springen gelangen Sie in die gewünschte Auswungsliste.

- In der Standardübersicht können Sie Perioden markieren und anschließend über Kapadetail/Periode die Kapazitätsdetailsliste für die markierten Perioden aufrufen.

Auswahl der Daten

Einsatzmöglichkeiten

Sie können Ihre Daten für die Kapazitätsauswertung nach verschiedenen Selektionskriterien auswählen und damit die Analysen flexibel an Ihre Anforderungen anpassen.

Ablauf

Der Auswahlprozeß umfaßt die folgenden Schritte:

1. **Datenbankselektion**
   


2. **Festlegung der Selektionsmöglichkeiten auf den Auswahlbildern**
   
   Während der Kapazitätsauswertung wählen Sie Ihre Daten auf Auswahlbildern [Seite 29] aus. Im Auswahlprofil legen Sie für die in das Menü eingebundenen Auswahlbilder fest
   
   – welche Selektionskriterien auf den Auswahlbildern gruppiert sind
   
   – welche Eingabemöglichkeiten Sie für die Selektionskriterien haben

   Sie können für die Selektionskriterien u.a. auch Festwerte vereinbaren. Beim Aufruf der Kapazitätsauswertung werden dann die entsprechenden Daten automatisch ausgewählt. Festwerte werden nicht auf dem Auswahlbild angezeigt, sondern nur in der [Auswahlliste][32].

3. **Auswahl während der Kapazitätsauswertung**
   
   Wie unter Punkt 2 beschrieben, wählen Sie Ihre Daten während der Kapazitätsauswertung auf Auswahlbildern aus. Beim Aufruf der Kapazitätsauswertung gelangen Sie automatisch auf das Einstiegsauswahlbild (Bild Auswahl). Sie können jederzeit – auch im Bild Auswahl – ein anderes Auswahlbild aufrufen [Seite 31], auf dem andere Selektionskriterien zusammengestellt sind. Für das Zusammenspiel der Selektionskriterien, die Sie auf einem oder auf verschiedenen Auswahlbildern angeben, gilt:

   – Eingaben zum selben Selektionskriterium ergänzen sich.
     
     Sie sind mit einem logischen „oder“ verknüpft.

   – Eingaben zu verschiedene Selektionskriterien engen die Auswahl ein.
     
     Sie sind mit einem logischen „und“ verknüpft.

Auf dem Auswahlbild zur Auswahl nach Arbeitsplätzen stehen Ihnen zusätzliche Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie aus der aktuellen Selektion oder aus einer Hierarchie gezielt einzelne Arbeitsplätze auswählen [Seite 27] können.

Weitere Informationen finden Sie unter Beispiel: Auswahl der Daten [Seite 26].
Beispiel: Auswahl der Daten

In der Kapazitätsauswertung können Sie Ihre Daten auf mehreren Auswahlbildern nach verschiedenen Selektionskriterien auswählen. Im folgenden wird für den SAP-Standard beschrieben, welche Daten auf der Standardübersicht und auf der Kapazitätsdetailliste zusammengestellt werden, wenn Sie nach Arbeitsplätzen oder nach Aufträgen auswählen.

Auswahl nach Arbeitsplätzen

Im SAP-Standard sind auf dem Bild Auswahl, dem Einstiegsauswahlbild für die Kapazitätsauswertung, und auf dem Auswahlbild für die Auswahl nach Arbeitsplätzen entsprechende Selektionskriterien gruppiert, wie z.B. der Arbeitsplatzname und das Werk. Auf dem Auswahlbild für die Auswahl nach Arbeitsplätzen können Sie zusätzlich aus der aktuellen Selektion oder aus einer Hierarchie gezielt einzelne Arbeitsplätze auswählen.

In der Standardübersicht und in der Kapazitätsdetailliste werden die gesamten Kapazitätsbelastungen zu den Kapazitäten der ausgewählten Arbeitsplätze angezeigt. Wenn es im Datenbanklezezeitraum oder im Auswertungszeitraum zu einem ausgewählten Arbeitsplatz keine Kapazitätsbedarfe gibt, wird in jeder Periode für den Kapazitätsbedarf und die Kapazitätsbelastung 0 angezeigt.

Auswahl nach Aufträgen

Im SAP-Standard sind auf dem Auswahlbild für die Auswahl nach Aufträgen Selektionskriterien gruppiert wie z.B. die Auftragsart und die Auftragsnummer gruppiert. In der Standardübersicht und in der Kapazitätsdetailliste werden alle Arbeitsplätze angezeigt, die durch die ausgewählten Aufträge belastet sind.

Auswahl nach Arbeitsplätzen und Aufträgen

Im SAP-Standard müssen Sie hierfür die Selektionskriterien auf zwei Auswahlbildern angeben, auf dem Auswahlbild zur Auswahl nach Arbeitsplätzen und auf dem Auswahlbild zur Auswahl nach Aufträgen. In der Standardübersicht und in der Kapazitätsdetailliste bekommen Sie nur diejenigen der ausgewählten Arbeitsplätze aufgelistet, die durch die ausgewählten Aufträge belastet sind.
Fein- und Hierarchieauswahl durchführen

Voraussetzungen

Auf dem Auswahlbild [Seite 29] für die Auswahl nach Arbeitsplätzen haben Sie zusätzlich die folgende Auswahlmöglichkeiten:

- **Feinauswahl** zur Auswahl einzelner Arbeitsplätze aus der aktuellen Selektion
- **Hierarchieauswahl** zur Auswahl einzelner Arbeitsplätze aus einer Hierarchie
  
  Sie können die gewünschte Hierarchie
  - im Einstellungsprofil eintragen
  - während der Kapazitätsauswertung über Einstellungen \(\rightarrow\) Allgemeines angeben
  - beim Aufruf der Hierarchieauswahl angeben, wenn Sie weder im Einstellungsprofil noch über Einstellungen \(\rightarrow\) Allgemeines eine Hierarchie angegeben haben

Vorgehensweise

Rufen Sie über Planung \(\rightarrow\) Auswahl \(\rightarrow\) Arbeitsplatz das Auswahlbild für die Auswahl nach Arbeitsplätzen auf.

**Feinauswahl durchführen**

1. Wählen Sie im Auswahlbild für die Auswahl nach Arbeitsplätzen **Feinauswahl**.
2. Markieren Sie die Arbeitsplätze, die Sie auswählen wollen.
3. Wählen Sie **Zurück**.

Sie gelangen in die Auswahlliste, in der die aktuellen Werte der Selektionskriterien angezeigt werden.

Beim erneuten Aufruf der Auswahl nach Arbeitsplätzen wird automatisch nur noch die Auswahl von Arbeitsplätzen angeboten, die unmittelbar vor der Feinauswahl aktuell war. Sie können also keine neuen Arbeitsplätze mehr in die Auswertung mit einbeziehen. Wenn Sie andere Arbeitsplätze auswählen wollen, müssen Sie über Planung \(\rightarrow\) Andere Planung eine neue Auswertung starten.

**Auswahl aus einer Hierarchie durchführen**

1. Wählen Sie im Auswahlbild für die Auswahl nach Arbeitsplätzen **Hierarchieauswahl**.
   - Wenn Sie im Einstellungsprofil oder über Einstellungen \(\rightarrow\) Allgemeines eine Hierarchie angegeben haben, gelangen Sie automatisch in die Hierarchiegrafik.
   - Wenn Sie keine Hierarchie angegeben haben, geben Sie den Namen und das Werk der Hierarchie an, aus der Sie Arbeitsplätze auswählen wollen und wählen Sie **Weiter**.
      
      Sie gelangen in die Hierarchiegrafik.
2. Markieren Sie in der Hierarchiegrafik die Arbeitsplätze, die Sie auswählen wollen.
Fein- und Hierarchieauswahl durchführen

Einen einzelnen Arbeitsplatz markieren Sie durch Anklicken. Durch Anklicken mit gedrückter SHIFT-Taste können Sie mehrere Arbeitsplätze markieren oder die Markierung eines einzelnen Arbeitsplatzes zurücknehmen.

3. Wählen Sie Zurück.

Sie gelangen beim erneuten Aufruf der Auswahl nach Arbeitsplätzen solange automatisch in die Hierarchiegrafik, bis Sie dort die Markierung aller ausgewählten Arbeitsplätze zurücknehmen. Erst dann gelangen Sie über Planung → Auswahl → Arbeitsplatz wieder auf das Auswahlbild für die Auswahl nach Arbeitsplätzen und können wieder andere Arbeitsplätze auswählen.
Auswahlbild

Definition

Verwendung
In der Kapazitätsauswertung stehen Ihnen mehrere Auswahlbilder zur Verfügung, auf denen verschiedene Selektionskriterien gruppiert sind. Beim Aufruf der Kapazitätsauswertung gelangen Sie automatisch auf das Bild Auswahl. Neben diesem Einstiegsauswahlbild gibt es folgende fest in das Menü eingebundenen Auswahlbilder, die Sie jederzeit aufrufen können:
- Auswahl nach Arbeitsplätzen
- Auswahl nach Aufträgen
- Auswahl nach Kapazitätsarten

Sie können darüber hinaus weitere Auswahlbilder definieren und aufrufen, die nicht fest in das Menü eingebunden sind.

Struktur
Im Customizing definieren Sie
- welche Selektionskriterien auf den Auswahlbildern gruppiert werden
- welche Eingabemöglichkeiten für jedes Selektionskriterium angeboten werden


Informationen zum Aufrufen von Auswahlbildern finden Sie unter Auswahlbilder aufrufen [Seite 31].

Eingabemöglichkeiten
Für jedes Selektionskriterium eines Auswahlbildes können Sie
- Eingabefelder für Intervalle oder Einzelwerte beliebig kombinieren
- Vorschlagswerte (z.B. aus SET/GET-Parametern) oder Festwerte setzen


Operatoren
Auf einem Auswahlbild gibt es zu jedem Eingabefeld für einen Einzelwert ein Eingabefeld für einen Operator. Dadurch können Sie Wertebereiche auch dann definieren, wenn für das Selektionskriterium nur eine Einzelwerteingabe definiert ist. Sie können folgende Operatoren verwenden:
Im Standard ist für den Einzelwert der Operator = voreingestellt. Er wird jedoch im Operatorfeld auf dem Auswahlbild nicht angezeigt. Auch wenn Sie diesen Operator selbst eingetragen haben, zeigt das System ihn nicht auf dem Auswahlbild an.

**Generische Festlegung**

Bei der Eingabe der Werte für die Selektionskriterien können Sie auch das Maskenzeichen * benutzen. Mit der Eingabe platz* für Arbeitsplätze z.B. wählen Sie alle Arbeitsplätze aus, deren Namen mit PLATZ beginnt.

Führende Nullen, z.B. bei Auftragsnummern, müssen Sie angeben.
Auswahlbild aufrufen

Voraussetzungen

Auf Auswahlbildern [Seite 29] wählen Sie während der Kapazitätsauswertung die gewünschten Daten aus.

Vorgehensweise

Einstiegsauswahlbild aufrufen

Auf dieses Auswahlbild gelangen Sie automatisch, wenn Sie die Kapazitätsauswertung aufrufen und wenn Sie in der Kapazitätsauswertung über Planung → Andere Planung eine neue Auswertung mit dem selben Gesamtprofil starten und wenn Sie während der Kapazitätsauswertung über Planung → Profile ein neues Auswahl- oder Gesamtprofil wählen und damit eine neue Auswertung starten und wenn Sie die Auswahlziffer [Seite 32] mit Zurück oder Abbrechen verlassen

Wenn Sie das Bild Auswahl aufrufen, werden die aktuellen Werte der Selektionskriterien gelöscht.

Andere Auswahlbilder aufrufen (Auswahl nach Arbeitsplätzen u.a.)

Wählen Sie über Planung → Auswahl das gewünschte Auswahlbild.

Um ein Auswahlbild aufzurufen, das nicht fest in das Menü eingebunden ist, wählen Sie Planung → Auswahl → Kombination und geben Sie die Kombination an.

Das Auswahlbild für die Auswahl nach Arbeitsplätzen bietet als Besonderheit die Feinauswahl und die Hierarchieauswahl [Seite 27].
Auswahlliste aufrufen

Voraussetzungen
Die Auswahlliste zeigt die aktuellen Werte der Selektionskriterien an.

Vorgehensweise
Um die Auswahlliste gezielt aufzurufen, wählen Sie *Springen → Auswahlliste*.

Außer durch den gezielten Aufruf über das Menü gelangen Sie in einigen Fällen auch automatisch auf die Auswahlliste, z.B. wenn Sie eine Auswertungsliste, z.B. die Standardübersicht, mit *Zurück* oder *Abbrechen* verlassen.

Wenn Sie die Auswahlliste mit *Abbrechen* oder *Zurück* verlassen, gelangen Sie auf das Bild *Auswahl*. Damit wird die aktuelle Auswertung beendet und die aktuellen Werte der Selektionskriterien gelöscht.
Set

Definition

Es gibt folgende Arten von Sets:
- Ein Basic-Set enthält nur ein Selektionskriterium, z.B. den Arbeitsplatznamen.
- Ein Multidimension-Set enthält ein oder mehrere Selektionskriterien, z.B. auf den Arbeitsplatznamen und die Arbeitsplatzart, und ist aus einem oder mehreren Basic-Sets zusammengesetzt.

Verwendung
Mit Sets werden definiert
- die Spalten der variablen Übersicht (Basic- und Multidimension-Sets)
- die Selektionskriterien auf den Auswahlbildern [Seite 29] der Kapazitätsauswertung (Multidimension-Sets)
- die Selektionskriterien auf dem Selektionsbild (Einstiegsauswahlbild) und dem Filterbild des Kapazitätsabgleichs (Basic- und Multidimension-Sets)

Struktur
Basic-Set
Zur Definition des Selektionskriteriums verknüpfen Sie das Basic-Set mit dem entsprechenden Tabellenfeld. Sie können für das Selektionskriterium Festwerte und Variablen vereinbaren.

Wenn Sie Variablen verwenden, können Sie während der Kapazitätsplanung auf einem Auswahlbild für das Selektionskriterium Einzelwerte oder Intervalle eingeben. Über Variablen werden auf dem Auswahlbild auch Vorschlagswerte für das Selektionskriterium gesetzt (z.B. über SET/GET-Parameter), die Sie überschreiben können.

Multidimension-Set
Multidimension-Sets werden aus Basic-Sets aufgebaut.

Ein Multidimension-Set bestehend aus einem Basic-Set, das sich auf das Selektionskriterium Vorgangsstatus bezieht, ist nicht erlaubt (und auch nicht sinnvoll).

Variablen, Basic-Sets, Multidimension-Sets und Kombinationen definieren Sie im Customizing der Kapazitätsauswertung und des Kapazitätsabgleichs.

Weitere Informationen finden Sie im Einführungsleitfaden.
**Kombination**

**Definition**
Gruppierung von Selektionskriterien.

**Verwendung**
Mit Kombinationen definieren Sie die Selektionskriterien auf den Auswahlbildern [Seite 29] der Kapazitätsauswertung, die nicht fest in das Menü eingebunden sind, sondern durch die Angabe der Kombination aufgerufen werden.

**Struktur**
Kombinationen definieren Sie im Customizing der Kapazitätsauswertung mit Hilfe von Basic- oder Multidimension-Sets [Seite 33] aufgebaut.
Aufbereitung der Daten

Verwendung
In der Kapazitätsauswertung können Sie die Aufbereitung der Kapazitätsangebote und Kapazitätsbedarfe entsprechend Ihren Anforderungen gestalten.

Voraussetzungen
Die für die Aufbereitung relevanten Einstellungen nehmen Sie im Einstellungsprofil [Seite 17] vor.

Während der Kapazitätsauswertung können Sie jederzeit
- einen Teil der Einstellungen ändern [Seite 12]
- ein neues Einstellungs- oder Gesamtprofil mit anderen Einstellungen wählen [Seite 12]

Funktionsumfang
Sie haben folgende Einstellmöglichkeiten:

- Auswertungs- und Darstellungszeitraum

- Periodenraster

- Bedarfsart

- Datum der Rückstandseinlastung
  Nicht abgearbeitete Kapazitätsbedarfe aus der Vergangenheit werden in die Periode eingelastet, in der dieses Datum liegt. Eine Rückstandseinlastung erfolgt nur, wenn Sie die Bedarfsart Restbedarf anzeigen.

- Minimale und maximale Belastung
  Sie können über die Kapazitätsbelastung steuern, welche Arbeitsplätze in der Standardübersicht und in der Kapazitätsdetailliste angezeigt werden.

- Maßeinheit der Kapazitätsangebote und -bedarfe

- Kumulierte Darstellung
Bei dieser Darstellung enthalten Kapazitätsangebot und Kapazitätsbedarf jeder Periode die Kapazitätsangebote und Kapazitätsbedarfe aller vorhergehenden Perioden im Auswertungszeitraum.

- **Verteilung von Kapazitätsbedarfen [Seite 38]**
  Die Verteilung ist relevant für Vorgänge, die sich über mehrere Perioden erstrecken.

- **Verdichtung von Kapazitätsbedarfen und -angeboten über Arbeitsplatzhierarchien [Seite 44]**
  Die Verdichtung setzen Sie ein, wenn Sie die Kapazitätsbelastung von Produktionsbereichen analysieren wollen.

**Poolkapazitäten** können mehreren Arbeitsplätzen zugeordnet sein. In der Standardübersicht und in der Kapazitätsdetailliste wird bei jedem Arbeitsplatz, dem eine Poolkapazität zugeordnet ist, das gesamte Kapazitätsangebot dieser Poolkapazität angezeigt, unabhängig davon, ob die Poolkapazität zugleich durch Vorgänge an anderen Arbeitsplätzen belastet ist. Außerdem zeigt die Auswertung den gesamten Kapazitätsbedarf an, der die Poolkapazität belastet.
Verteilung von Kapazitätsbedarfen

Verwendung
Mit einer Verteilung legen Sie fest, wie das System den Kapazitätsbedarf eines Vorgangs, der sich über mehrere Tage erstreckt, über die Tage verteilt, d.h. wieviel Kapazitätsbedarf an jedem der Tage auf die betroffene Kapazitätsart im Arbeitsplatz eingelastet ist.

Die Verteilung verwenden Sie bei der periodengerasterten Aufbereitung von Kapazitätsbedarfen, z.B.
- in der Kapazitätsauswertung
- in der Erweiterten Auswertung
- in der tabellarischen Plantafel des Kapazitätsabgleichs
- in der Serienfertigung (REM)
- in der Absatz- und Produktionsgroßplanung (SOP)

Hier ist die relevante Information der Kapazitätsbedarf pro Periode. Über die Verteilung ermittelt das System die täglichen Kapazitätsbedarfe und verdichtet diese periodenweise zu den Kapazitätsbedarfen in den Perioden.

Funktionsumfang
Eine Verteilung beschreiben Sie durch eine Verteilungsfunktion und eine Verteilungsstrategie.

Verteilungsfunktion
Die Verteilungsfunktion definieren Sie durch Stützwerte. Die Stützwerte geben an, nach wieviel Prozent der Einsatzzeit wieviel Prozent des Kapazitätsbedarfs des Vorgangs auf die betroffene Kapazitätsart im Arbeitsplatz eingelastet sind. Der systeminterne Default-Stützwert für eine Verteilungsfunktion definiert, daß nach 0% der Einsatzzeit 0% des Kapazitätsbedarfs eingelastet sind.

Verteilungsstrategie
Mit der Verteilungsstrategie legen Sie fest,
- ob der Kapazitätsbedarf eines Vorgangs zwischen den frühesten oder zwischen den spätesten Start- und Endterminen des Vorgangs verteilt wird
- ob die Verteilung des Kapazitätsbedarfs diskret oder kontinuierlich erfolgt
Die Kapazitätsbedarfsdifferenz zwischen zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Stützwer ten der Verteilungsfunktion definiert einen Teilkapazitätsbedarf, der diskret oder kontinuierlich verteilt werden kann:

- Bei der **diskreten Verteilung** definiert der spätere Stützwert den Tag, an dem der Teilkapazitätsbedarf eingelastet wird.
- Bei der **kontinuierlichen Verteilung** wird der Teilkapazitätsbedarf über die Tage zwischen den zwei Stützwer ten verteilt.

- ob die Verteilung auf der **Basis** des gregorianischen Kalenders, des Fabrikkalenders oder der Einsatzzeit der betroffenen Kapazitätsart erfolgt

Das System ermittelt anhand der Verteilungsfunktion und der Verteilungsstrategie die Einsatzzeit, die für die Verteilung relevant ist, und die Termine, auf die die Stützwer te der Verteilungsfunktion fallen.

**Verteilung auf der Basis des gregorianischen Kalenders**

Hier sind für die Verteilung des Kapazitätsbedarfs alle Tage relevant, über die der Vorgang sich erstreckt, einschließlich der Tage, an denen er beginnt und endet. Bei kontinuierlicher Verteilung verteilt das System den zwischen zwei Stützwer ten einzulastenden Teilkapazitätsbedarf zu gleichen Teilen über *alle* Tage, die zwischen den Stützwer ten liegen. Bei diskreter Verteilung lastet das System den Teilkapazitätsbedarf an dem Tag ein, auf den der spätere Stützwert fällt.

Ein Vorgang erstreckt sich über zehn Tage. Als ersten Stützwert der Verteilungsfunktion haben Sie definiert, daß nach 50% der Einsatzzeit 50% des Kapazitätsbedarfs eingelastet sein sollen.

 Dann müssen bei der Verteilung auf der Basis des gregorianischen Kalenders nach fünf *Tagen* 50% des Kapazitätsbedarfs eingelastet sein. Bei kontinuierlicher Verteilung verteilt das System diesen Teilkapazitätsbedarf zu gleichen Teilen auf die fünf Tage, d.h. an jedem Tag lastet es 10% des gesamten Kapazitätsbedarfs ein. Bei diskreter Verteilung lastet das System den Teilkapazitätsbedarf am fünften Tag ein.

**Verteilung auf der Basis des Fabrikkalenders**


 Dann müssen bei der Verteilung auf der Basis des Fabrikkalenders nach vier *Arbeitstagen* 50% des Kapazitätsbedarfs eingelastet sein. Bei kontinuierlicher Verteilung verteilt das System diesen Teilkapazitätsbedarf zu gleichen Teilen auf diese vier Arbeitstage, d.h. an jedem Arbeitstag lastet es 12,5% des gesamten...
Verteilung von Kapazitätsbedarfen

Kapazitätsbedarfs ein. Bei diskreter Verteilung lastet das System den Teilkapazitätsbedarf am vierten Arbeitstag ein.

Verteilung auf der Basis der Einsatzzeit der Kapazitätsart

Hier sind für die Verteilung des Kapazitätsbedarfs die täglichen Einsatzzeiten der betroffenen Kapazitätsart relevant. Bei kontinuierlicher Verteilung verteilt das System den zwischen zwei Stützwerten einzulastenden Kapazitätsbedarf proportional zur täglichen Einsatzzeit der Kapazitätsart über die Arbeitstage, die zwischen den Stützwerten liegen. Die diskrete Verteilung ist für die Verteilung auf der Basis der Einsatzzeit nicht relevant.


 Dann müssen bei der Verteilung auf der Basis der Einsatzzeit nach 40 Stunden Einsatzzeit 50% des Kapazitätsbedarfs eingelastet sein, also am sechsten Arbeitstag nach sechs Stunden Einsatzzeit. Am ersten Arbeitstag lastet das System 2,5% des Kapazitätsbedarfs ein, vom zweiten bis zum fünften Arbeitstag jeweils 10%. Am sechsten Arbeitstag werden 7,5% eingelastet, plus ein Anteil, der sich aus dem nächsten Stützwert der Verteilung ergibt.

Aktivitäten

Verteilungen definieren Sie z.B. im Customizing der Kapazitätsplanung unter Vorgänge → Kapazitätsbedarf. Sie werden durch Verteilungsschlüssel identifiziert.

Verteilungsschlüssel geben Sie an

- im Einstellungsprofil [Seite 17] der Kapazitätsauswertung
- im Auswertungsprofil [Extern] des Kapazitätsabgleichs und der Erweiterten Auswertung

In den Profilen können Sie auch festlegen, daß das System die Verteilungsschlüssel übernimmt, die Sie in den Kapazitäten des Arbeitsplatzes oder in den Vorgängen von Netzplänen, Instandhaltungs- und Prozeßaufträgen angeben.

Wenn Sie keinen Verteilungsschlüssel angeben, verwendet das System den Verteilungsschlüssel SAP000. Mit diesem Verteilungsschlüssel wird der gesamte Kapazitätsbedarf eines Vorgangs auf den Starttag des Vorgangs eingelastet.

Sie können während der Kapazitätsauswertung über Einstellungen → Allgemeines festlegen, daß die Verteilungsschlüssel aus den Kapazitäten oder aus den Vorgängen von Netzplänen, Prozeß- und Instandhaltungsaufträgen übernommen werden.
Beispiel: Kontinuierliche und diskrete Verteilung

Die Verteilung des Kapazitätsbedarfs eines Vorgangs, der sich über mehrere Perioden erstreckt, erfolgt auf der Basis einer Verteilungsfunktion. Der Kapazitätsbedarf kann anhand dieser Verteilungsfunktion kontinuierlich oder diskret über die Perioden verteilt [Seite 38] werden.

Die Stützwerte einer Verteilungsfunktion sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Stützwerte geben an, nach wieviel Prozent der Einsatzzeit wieviel Prozent des gesamten Kapazitätsbedarfs eingelastet sein müssen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vorgangsdauer (%)</th>
<th>Kumulierter eingelaster Kapazitätsbedarf (%)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>60</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>80</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>100</td>
<td>100</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Stützwerte der Verteilungsfunktion

Die folgende Grafik zeigt, wie der Kapazitätsbedarf bei einer Einsatzzeit von zehn Perioden mit der Verteilungsfunktion über die einzelnen Perioden verteilt wird:
Beispiel: Kontinuierliche und diskrete Verteilung

Diskrete und kontinuierliche Verteilung

Abgebauter Kapazitätsbedarf (%)
Verteilung von Restkapazitätsbedarfen

Verwendung


Funktionsumfang

Die Verteilung geschieht auf der Basis einer Verteilungsfunktion für den Restkapazitätsbedarf, die aus der Verteilungsfunktion und dem Restkapazitätsbedarf bestimmt wird.

Wenn der Istendtermin später liegt als der terminierte Endtermin, wird der gesamte Restkapazitätsbedarf in die Periode des Rückmeldetermins (Istendtermins) eingelastet.

Bestimmung der Verteilungsfunktion für den Restkapazitätsbedarf

Aus dem Istkapazitätsbedarf - dies ist der gesamte bisher zurückgemeldete Kapazitätsbedarf - und dem Restkapazitätsbedarf bestimmt das System den Fertigstellungsgrad:

\[
\text{Fertigstellungsgrad} = \frac{\text{Istkapazitätsbedarf}}{\text{Istkapazitätsbedarf} + \text{Restkapazitätsbedarf}}
\]


Auf diese prozentuale Vorgangsdauer und den Fertigstellungsgrad legt das System den Nullpunkt der Verteilungsfunktion für den Restkapazitätsbedarf. Der Restkapazitätsbedarf und die restliche Vorgangsdauer entsprechen jetzt jeweils 100%. Die Stützpunkte der Verteilungsfunktion werden entsprechend umgerechnet.

Verdichtung von Kapazitätsangeboten und Kapazitätsbedarfen

Verwendung

Wenn Sie in der Kapazitätsplanung nicht die Kapazitätssituation von einzelnen Produktionsarbeitsplätzen, sondern von Arbeitsplatzgruppen oder Produktionsbereichen betrachten wollen, müssen Sie Kapazitätsangebote und Kapazitätsbedarfe verdichten.

Voraussetzungen


Funktionsumfang

In der Kapazitätsplanung und im Arbeitsplatz stehen verschiedene Verdichtungsfunktionen zur Verfügung:

- **Dynamische Verdichtung [Seite 49]**
  Dies ist die Verdichtungsfunktion in der Kapazitätsplanung. Sie können mit dieser Funktion sowohl Kapazitätsbedarfe als auch Kapazitätsangebote verdichten.

- **Statische Verdichtung [Seite 45]**

Aktivitäten

Um die Performance zu verbessern, ist es vor allem bei großen Hierarchien empfehlenswert, wenn Sie die Kapazitätsangebote schon im Vorfeld der Kapazitätsplanung im Arbeitsplatz statisch verdichten. Dann können Sie in der Kapazitätsplanung auf die bereits verdichteten Kapazitätsangebote zugreifen und müssen nur noch die Kapazitätsbedarfe dynamisch verdichten.

Wenn sich Kapazitätsangebote ändern, ist die dynamische Verdichtung der Kapazitätsangebote während der Kapazitätsplanung aktueller. Sie können die statisch verdichteten Kapazitätsangebote aber auch aktualisieren, indem Sie die statische Verdichtung nach einer Veränderung von Kapazitätsangeboten erneut durchführen.
Statische Verdichtung

Verwendung
Mit der statischen Verdichtung können Sie im Arbeitsplatz Kapazitätsangebote von Hierarchiearbeitsplätzen in einen übergeordneten Hierarchiearbeitsplatz verdichten.

Die Bedeutung verdichteter Kapazitätsangebote für die Kapazitätsplanung ist im Abschnitt Verdichtung von Kapazitätsangeboten und Kapazitätsbedarfen [Seite 44] beschrieben.

Ein Beispiel für eine Arbeitsplatzhierarchie und für die Verdichtung von Kapazitätsangeboten finden Sie im Abschnitt Beispiel: Verdichtung von Kapazitätsangeboten [Seite 51].

Funktionsumfang
Die statische Verdichtung führen Sie im Arbeitsplatz bei der Bearbeitung einer Angebotsversion einer Kapazität durch. Sie bestimmen damit das Kapazitätsangebot dieser Angebotsversion. Das alte Kapazitätsangebot wird durch das neue Kapazitätsangebot überschrieben, das durch die Verdichtungsfunktion erzeugt wird.

In einen Arbeitsplatz, der eine Kapazität referiert, kann nicht verdichtet werden, da dessen Kapazitätsangebot nur geändert werden kann, indem die Referenzkapazität geändert wird.

Sie können festlegen, auf welcher Hierarchiestufe im Hierarchiezug unterhalb des Arbeitsplatzes die Kapazitätsangebote verdichtet werden. Auf dieser Hierarchiestufe faßt das System die Kapazitätsangebote der aktiven Angebotsversionen gleicher Kapazitätsart zusammen. Die Einsatzzeiten der Arbeitsplätze auf der Hierarchiestufe können verschieden sein; als Einsatzzeit wird die längste Einsatzzeit übernommen.


Die Verdichtungsfunktion erzeugt auch für die Zeit vor und nach dem Verdichtungszeitraum ein Kapazitätsangebot:

- Vor dem Verdichtungszeitraum gilt das Standardangebot der Kapazität, die Sie gerade bearbeiten.
- Im Anschluß an den Verdichtungszeitraum gilt das verdichtete Kapazitätsangebot des letzten Tages des Verdichtungszeitraums.

Auflösungstopp
Statische Verdichtung

Aktivitäten

Die statische Verdichtung rufen Sie bei der Bearbeitung der Angebotsversion einer Arbeitsplatzkapazität über Zusätze → Ang. über Hierarchie auf.

Wenn ein Arbeitsplatz zu mehreren Hierarchien gehört, können Sie im Arbeitsplatz die über verschiedene Hierarchien verdichteten Kapazitätsangebote in verschiedenen Angebotsversionen ablegen.

Wenn sich das Kapazitätsangebot eines untergeordneten Hierarchiearbeitsplatzes ändert, ändert sich das verdichtete Kapazitätsangebot nicht automatisch. Führen Sie ggf. erneut eine statische Verdichtung durch.

In der Kapazitätsplanung können Sie mit der dynamischen Verdichtung [Seite 49] sowohl Kapaziitätsangebote als auch Kapazitätsbedarfe verdichten.
Zeitrasterschlüssel

Definition

Verwendung
Der Zeitrasterschlüssel wird benutzt für die

- grafische Darstellung von Kapazitätsangeboten [Extern]
- statische Verdichtung [Seite 45] von Kapazitätsangeboten über eine Arbeitsplatzhierarchie in der Arbeitsplatzpflege

Der Zeitrasterschlüssel wird im Customizing des Arbeitsplatzes unter Zeitrasterschlüssel definieren angelegt.

Struktur
In der folgenden Abbildung ist ein Beispiel für ein Zeitraster dargestellt, das mit Hilfe eines Zeitrasterschlüssels definiert ist.

Verdichtung von Kapazitätsangeboten mit dem Zeitrasterschlüssel
In der Arbeitsplatzpflege werden bei der statischen Verdichtung von Kapazitätsangeboten über eine Arbeitsplatzhierarchie die Kapazitätsangebote verschiedener Kapazitäten auf der Basis des Zeitrasterschlüssels verdichtet. Für jede Periode des durch den Zeitrasterschlüssel definierten Zeitraums werden die Mittelwerte der Kapazitätsangebote gebildet und addiert.
Zeitrasterschlüssel

In der Abbildung werden die Kapazitätsangebote A und B zum Kapazitätsangebot C verdichtet. Es empfiehlt sich, die ersten Abschnitte zeitlich feiner aufzulösen als die weiter in der Zukunft liegenden. Auch über einen großen Zeitraum muß dann nur über eine beschränkte Periodenanzahl verdichtet werden.
Dynamische Verdichtung

Verwendung

Mit der dynamischen Verdichtung können Sie in der Kapazitätsplanung Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote von hierarchisch übergeordneten Arbeitsplätzen in übergeordnete Arbeitsplätze verdichten.

Sie können die dynamische Verdichtung nur in den Anwendungen der Kapazitätsplanung einsetzen, in denen das System Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote periodengerastert aufbereitet, z.B. in der Kapazitätsauswertung oder in der tabellarischen Plantafel des Kapazitätsabgleichs.


Ein Beispiel für eine Arbeitsplatzhierarchie und für die Verdichtung von Kapazitätsangeboten finden Sie im Abschnitt Beispiel: Verdichtung von Kapazitätsangeboten [Seite 51].

Funktionsumfang

Bei der dynamischen Verdichtung bestimmt das System verdichtete Kapazitätsangebote und Kapazitätsbedarfe für alle Kapazitätsarten der Arbeitsplätze, die Sie für die Kapazitätsplanung ausgewählt haben und die zur angegebenen Hierarchie gehören. Die Verdichtung wird auf der Basis des angegebenen Periodenrasters für den gesamten Auswertungszeitraum durchgeführt.

Das verdichtete Kapazitätsangebot und der verdichtete Kapazitätsbedarf zu einer Kapazitätsart in einem Arbeitsplatz ergeben sich aus der Zusammenfassung von Kapazitätsangeboten und Kapazitätsbedarfen gleicher Kapazitätsart auf der untersten Hierarchieebene im jeweiligen Hierarchiezweig.


Verdichtung von Kapazitätsangeboten

Bei der Verdichtung des Kapazitätsangebotes faßt das System die Kapazitätsangebote in den aktiven Angebotsversionen zu einem Kapazitätsangebot zusammen und schreibt es in die aktive Angebotsversion der entsprechenden Kapazitätsart im übergeordneten Arbeitsplatz. Die Einsatzzeiten der untergeordneten Arbeitsplätze können verschieden sein; als Einsatzzeit wird die längste Einsatzzeit in die Angebotsversion des übergeordneten Arbeitsplatzes übernommen.

Verdichtung von Kapazitätsbedarfen

Wenn einer Kapazität des Hierarchiearbeitsplatzes, in die verdichtet wird, schon Kapazitätsbedarfe zugeordnet sind, werden diese zum verdichteten Kapazitätsbedarf addiert.

Wenn Sie eine Poolkapazität mehreren Hierarchiearbeitsplätzen zugeordnet haben, so wird bei jedem Hierarchiearbeitsplatz der gesamte Kapazitätsbedarf zur Poolkapazität aufgeführt.
Dynamische Verdichtung

Verteilung nach Einsatzzeit bei der Verdichtung

In der Kapazitätsauswertung verteilt das System bei der Verteilung nach Einsatzzeit den Kapazitätsbedarf jedes Vorgangs gemäß der Einsatzzeit des zugehörigen untergeordneten Arbeitsplatzes, bevor es die Kapazitätsbedarfe der Vorgänge in den übergeordneten Hierarchiearbeitsplatz verdichtet.


Aktivitäten

Alle Einstellungen für die dynamische Verdichtung können Sie vornehmen

- im Auswertungsprofil [Extern] für den Kapazitätsabgleich und die Erweiterte Auswertung
- im Einstellungsprofil [Seite 17] für die Kapazitätsauswertung


Beim Aufruf der Kapazitätsauswertung, der Erweiterten Auswertung oder des Kapazitätsabgleichs verdichtet das System Kapazitätsangebote und Kapazitätsbedarfe entsprechend Ihren Einstellungen.

Sie können aber auch noch während der Kapazitätsauswertung über Einstellungen → Allgemeines eine dynamische Verdichtung von Kapazitätsbedarfen oder Kapazitätsangeboten über eine beliebige Hierarchie durchführen. Außerdem können Sie hier über Hierarchiegrafik eine Hierarchie anzeigen.
Beispiel: Verdichtung von Kapazitätsangeboten


Verdichtung von Kapazitätsangeboten in einer Arbeitsplatzhierarchie

In der Grafik sind die folgenden Verdichtungen realisiert:


- Die Kapazitätsangebote Maschine und Personal der Arbeitsplätze Platz 1 und Platz 2 wurden in den Arbeitsplatz Arbeitsplatzgruppe 1 eine Hierarchiestufe höher verdichtet. Für die Kapazitätsart Transport wurde keine Verdichtung in diesen Arbeitsplatz durchgeführt, da diese Kapazitätsart in der Arbeitsplatzgruppe 1 nicht angelegt ist.

- Die Kapazitätsangebote Maschine, Personal und Transport der Arbeitsplätze Platz 1 bis Platz 4 auf der untersten Hierarchiestufe wurden in den Arbeitsplatz Dreherei zwei Hierarchiestufen höher verdichtet.
Das System verdichtet nicht sukzessiv von einer Hierarchiestufe auf die nächste. Das Kapazitätsangebot der Arbeitsplätze Dreherei z.B. umfaßt daher nicht die Kapazitätsangebote der Arbeitsplätze Arbeitsplatzgruppe 1 und Arbeitsplatzgruppe 2.
Anzeige und Bearbeitung von Objekten

Verwendung
Aus der Kapazitätsauswertung heraus können Sie verschiedene Objekte aus dem Umfeld der Kapazitätsplanung anzeigen oder bearbeiten.

Funktionsumfang
Abhängig von Ihren Festlegungen im Einstellungsprofil [Seite 17] können Sie aus allen Auswertungslisten heraus die folgenden Objekte entweder anzeigen oder bearbeiten:

- Kapazitäten
- Arbeitsplätze
- Aufträge (nur aus der Kapazitätsdetailliste)

In der Kapazitätsdetailliste stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Wareneingang bearbeiten
- Materialstamm anzeigen
- Bedarfs-/Bestandsliste anzeigen
- Rückmeldungen erfassen oder stornieren

Nach einer Rückmeldung werden die aktuellen Kapazitätsbedarfe nur dann angezeigt, wenn Sie im Einstellungsprofil die Bedarfsart Restbedarf eingestellt haben.

Aktivitäten
Das Objekt oder die Funktion rufen Sie über Umfeld auf. Nachdem Sie eine Änderung (z.B. des Kapazitätsangebots) vorgenommen und gesichert haben, müssen Sie die Auswertungsliste über Auffrischen aktualisieren.
Kapazitätsabgleich aufrufen

Um die grafische oder die tabellarische Plantafel des Kapazitätsabgleichs in der Kapazitätsauswertung aufzurufen, wählen Sie in der Kapazitätsdetailliste [Seite 9] Umfeld → Kapazitätsabgleich.
Grafische Darstellung

Verwendung

Die Daten der verschiedenen Auswertungslisten in der Kapazitätsauswertung können Sie mit der SAP-Präsentationsgrafik grafisch darstellen.

Darüber hinaus steht Ihnen das SAP-Gantt-Diagramm Vorgänge zum Arbeitsplatz zur Verfügung, das Ihnen einen Überblick über die zeitliche Lage von Vorgängen an einem Arbeitsplatz gibt.

Voraussetzungen

Die Voreinstellungen für die Aufbereitung der Daten für die verschiedenen Grafiken legen Sie im Grafikprofil fest. Dort legen Sie z.B. fest, ob das System die Daten der Standardübersicht als Säulen-, Balken- oder Liniendiagramme darstellt.

Während der Kapazitätsauswertung können Sie jederzeit
- ein neues Grafikprofil wählen [Seite 12]
- einen Teil dieser Einstellungen ändern [Seite 12]

Funktionsumfang

Allgemeine Funktionen in der SAP-Präsentationsgrafik

Mit der SAP-Präsentationsgrafik werden die Daten der Auswertungslisten zweidimensional, dreidimensional und als Übersicht aufbereitet.


Grafik zur Standardübersicht

In dieser Grafik ist die Kapazitätssituation von Kapazitäten aus der Standardübersicht dargestellt. Die Grafik kann nur aufgebaut werden, wenn maximal 32 Kapazitäten aus der Standardübersicht dargestellt werden sollen. Ein Diagramm kann maximal 32 Perioden umfassen; überzählige Perioden werden abgeschnitten.


Grafik zur Kapazitätsdetailliste

In dieser Grafik sind für eine markierte Kapazität der Kapazitätsdetailliste die Kapazitätsbedarfe in jeder Periode nach Bedarfsverursachern aufgeschlüsselt. In der Übersichtsdarstellung können Sie zwischen verschiedenen Sichten wählen. Dargestellt werden können
- Kapazitätsbedarfe aller Bedarfsverursacher zu allen Perioden
- Kapazitätsbedarfe aller Bedarfsverursacher zu einer ausgewählten Periode
Grafische Darstellung

- Kapazitätsbedarfe eines Bedarfsverursachers zu allen Perioden

Klicken Sie dazu eine Stirnseite (Perioden oder Aufträge) des 3D-Diagramms an und wählen Sie einen entsprechenden Eintrag aus der Liste. Durch Doppelklick auf einen Balken des 2D-Diagramms in der Übersicht erhalten Sie Detailinformationen.

Grafik zur variablen Übersicht

In dieser Grafik werden die Werte der verschiedenen Spalten der variablen Übersicht aufbereitet. In der Übersichtsdarstellung können Sie wie bei der Kapazitätsdetailliste zwischen verschiedenen Sichten wählen (s.o.). Wie bei der Standardübersicht kann ein Diagramm maximal 32 Perioden darstellen; überzählige Perioden werden abgeschnitten.

Grafik Vorgänge zum Arbeitsplatz

In dieser Grafik werden die Vorgänge zu einem Arbeitsplatz als Balken in einem einstellbaren Zeitraster dargestellt. Eine vertikale gestrichelte Linie markiert das aktuelle Datum. Sie können im Grafikprofil oder während der Kapazitätsauswertung einstellen

- welche Termine bzw. Dauern für die Vorgänge angezeigt werden
  - früheste oder späteste Start- und Endtermine
  - Ist-Start- und Ist-Endtermin (bei teilrückgemeldeten Vorgängen)
- ob die Zeiten für Vorgangsabschnitte oder Gesamtdurchführungszeiten angezeigt werden
- wie die Vorgänge im Diagramm sortiert sind (z.B. nach Materialnummer, frühester Start)

Die Balken für die Vorgänge werden beschriftet

- mit der Materialnummer, wenn es zum Auftrag ein Material gibt
- mit dem Auftragskurztext, wenn es zum Auftrag kein Material gibt
- mit der Auftragsnummer, wenn es zum Auftrag weder ein Material noch einen Auftragskurztext gibt.

Durch Doppelklick auf einen Vorgangs balken erhalten Sie Detailinformationen zum Auftrag.

Aktivitäten

Die gewünschte Grafik rufen Sie über Springen → Grafik auf.

Die Grafik zur Kapazitätsdetailliste können Sie nur aus der Kapazitätsdetailliste heraus aufrufen.
Drucken

Vorgehensweise
1. Wählen Sie über Planung → Drucken → <Auswertungsliste>.
2. Geben Sie die Druckparameter an.
3. Wählen Sie Drucken.

Ergebnis
Die Auswertungsliste wird gedruckt. Bei der Standardübersicht und der Kapazitätsdetailliste druckt das System zusätzlich die Auswahlliste mit den aktuellen Werten der Selektionskriterien.
Export einer Auswertungsliste als Excel-Datei

Verwendung
Sie können über eine Excel-Schnittstelle die Auswertungslisten der Kapazitätsauswertung aus dem R/3-System auf Ihren PC exportieren und dort mit Microsoft Excel weiter bearbeiten.

Voraussetzungen

Funktionsumfang
- Export
  Die Daten der exportierten Auswertungsliste werden auf dem PC in einer Datei mit symbolischem Verknüpfungsformat (SYLK, Erweiterung SLK) abgelegt und können mit Microsoft Excel bearbeitet werden.

- Export mit automatischem Start des Listviewers von Microsoft Excel
  Die Daten werden exportiert und Microsoft Excel wird automatisch gestartet. Sie können die Daten also sofort bearbeiten.

Die mit Microsoft Excel bearbeiteten Dateien können nicht wieder in das R/3-System importiert werden.

Aktivitäten
Unter Einstellungen können Sie während der Kapazitätsauswertung verschiedene Einstellungen für den Export festlegen.
Die Exportfunktion rufen Sie über Umfeld → EXCEL-Schnittstelle auf. Sie können den Export mit oder ohne automatischem Start des Listviewers durchführen.
Wenn Sie weder im Listenprofil noch vor dem Aufruf der Exportfunktion über Einstellungen ein Verzeichnis und einen Dateinamen angegeben haben, müssen Sie diese Daten jetzt angeben.
Fertigungsinformationssystem

Einsatzmöglichkeiten
Das Fertigungsinformationssystem ist ein Werkzeug zur Auswertung von Daten der Fertigungssteuerung. Sie erhalten mit dem Fertigungsinformationssystem u.a. Kennzahlen zur

- Durchlaufzeit
- Termineinhaltung
- Auftragsbestandssituation
- Kapazitätsauslastung

Diese Daten können auch grafisch aufbereitet werden.

Integration
Das Fertigungsinformationssystem ist eine Komponente des Logistikinformationssystems. Sie können das Fertigungsinformationssystem auch im Bereichsmenü der Kapazitätsplanung aufrufen [Seite 60].

In der Kapazitätsauswertung selbst steht Ihnen das Durchlaufdiagramm [Seite 61] des Fertigungsinformationssystems zur Verfügung, das die zeitliche Entwicklung der Kapazitätssituation am Arbeitsplatz darstellt.

Funktionsumfang
Weitere Informationen über das Fertigungsinformationssystem finden Sie in der Dokumentation LO – Logistikinformationssystem [Extern].
Fertigungsinformationssystem aufrufen

Wählen Sie im Bereichsmenü der Kapazitätsplanung Auswertung → Fertigungsinfosystem.

Informationen über das Fertigungsinformationssystem finden Sie in der Dokumentation LO – Logistikinformationssystem [Extern].
Durchlaufdiagramm

Definition
Spezielles Diagramm des Fertigungsinformationssystems [Seite 59], in dem Kennzahlen zur Fertigung grafisch aufbereitet sind.

Verwendung
Das Durchlaufdiagramm, das Sie in der Kapazitätsauswertung aufrufen können, zeigt die zeitliche Entwicklung der Kapazitätssituation eines Arbeitsplatzes. Anhand des Durchlaufdiagramms können Sie die Entwicklung des Auftragsbestandes und die Durchlaufzeit beurteilen.

Struktur
Das Durchlaufdiagramm in der Kapazitätsauswertung zeigt die zeitliche Entwicklung der folgenden Daten für einen Arbeitsplatz:

- Kapazitätsangebot
- kumulierte Kapazitätsbedarfe (Zugang)
- kumulierte rückgemeldete Kapazitätsbedarfe (Abgang)

Integration
Durchlaufdiagramme werden nur dann erzeugt, wenn die entsprechenden Daten im Fertigungsinformationssystem fortgeschrieben werden. Die Fortschreibung können Sie auftragsartenabhängig steuern, z.B. im Customizing der Fertigungsaufträge unter Auftragsartenabhängige Parameter definieren.
Durchlaufdiagramm aufrufen

Voraussetzungen

Das Durchlaufdiagramm [Seite 61] zu einem Arbeitsplatz wird nur dann angezeigt, wenn die entsprechenden Auftragsdaten im Fertigungsinformationssystem fortgeschrieben werden. Die Fortschreibung können Sie auftragsartenabhängig steuern, z.B. im Customizing der Fertigungsaufträge unter Auftragsartenabhängige Parameter definieren.

Weitere Informationen über das Fertigungsinformationssystems finden Sie in der Dokumentation LO – Logistikinformationssystem [Extern].

Vorgehensweise

Wählen Sie in der Kapazitätsauswertung Umfeld → Durchlaufdiagramm.

Ergebnis

Sie erhalten Durchlaufdiagramme für alle ausgewählten Arbeitsplätze.

Durch einen Doppelklick auf eine Kurve bekommen Sie ein Gantt-Diagramm, in dem die Aufträge zum Arbeitsplatz nach ihrer zeitlichen Lage aufgeschlüsselt sind.
Erweiterte Auswertung

Einsatzmöglichkeiten

Die Erweiterte Auswertung ist eine reine Anzeigeversion der Komponente Kapazitätsauswertung. In der Erweiterten Auswertung können Sie im Gegensatz zur normalen Kapazitätsauswertung folgende Kapazitätsbedarfe anzeigen:

- Istkapazitätsbedarfe
- gesplittete Kapazitätsbedarfe, die Einzelkapazitäten einer Kapazität zugeordnet sind
- Kapazitätsbedarfe der Absatz- und Grobplanung (SOP)

Die Erweiterte Auswertung können Sie außer in der Arbeitsplatzsicht in den folgenden Sichten aufrufen:

- Projektsicht
- Auftragsicht
- Einzelkapazitätssicht

Integration

Die Erweiterte Auswertung ist ein Bestandteil der Komponente Kapazitätsplanung.

Einschränkungen

Im Gegensatz zur normalen Kapazitätsauswertung können Sie in der Erweiterten Auswertung nicht:

- eine variable Übersicht definieren und aufrufen
- Daten grafisch darstellen
- Änderungen an Objekten des Umfeldes (Arbeitsplätze, Kapazitäten, Aufträge) durchführen
Einstellungen, Änderung von Einstellungen (Erweiterte Auswertung)

**Verwendung**

Alle Einstellungen für die Erweiterte Auswertung legen Sie über ein Gesamtprofil [Seite 65] und seine Unterprofile fest. Beim Aufruf wird die Erweiterte Auswertung mit diesen Einstellungen konfiguriert.

In der Erweiterten Auswertung können Sie jederzeit Einstellungen ändern, die sich auf die Aufbereitung der Listendaten und die Auswahl der angezeigten Felder beziehen. Mit den Listentechniken des Logistikinformationssystems (LIS) können Sie

- sortieren
- gruppieren
- verdichten
- Felder auswählen

Im Gegensatz zur Kapazitätsauswertung können Sie in der Erweiterten Auswertung nicht

- neue Profile wählen
- Einstellungen zur Aufbereitung der Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote ändern, wie z.B. das Periodenraster, den Darstellungszeitraum oder die Verdichtung über eine Hierarchie
Gesamtprofil (Erweiterte Auswertung)

Definition
Profil, das alle Einstellungen für die Erweiterte Auswertung enthält.

Verwendung
Über verschiedene Menüpfade können Sie die Erweiterte Auswertung mit verschiedenen Gesamtprofilen starten, je nach gewünschter Auswertungssicht. Von SAP sind für die Menüpfade Gesamtprofile eingestellt. Sie können aber für die Menüpfade über die entsprechenden SET/GET-Parameter auch eigene Gesamtprofile einstellen.

In der folgenden Tabelle sind die Standardgesamtprofile und die Set/Get-Parameter für die Menüpfade zusammengestellt.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Auswertung → Erweiterte Auswertung →…</th>
<th>SET/GET-Parameter</th>
<th>Profil</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Arbeitsplatzsicht</td>
<td>CY:</td>
<td>SAPSFCG020</td>
</tr>
<tr>
<td>Auftragsicht</td>
<td>CY_</td>
<td>SAPSFCG021</td>
</tr>
<tr>
<td>Einzelkapazitätssicht</td>
<td>CY~</td>
<td>SAPSFCG022</td>
</tr>
<tr>
<td>Projektsicht → PSP-Element/Version</td>
<td>CY8</td>
<td>SAPPS_G020</td>
</tr>
<tr>
<td>Projektsicht → Arbeitsplatz/Version</td>
<td>CY?</td>
<td>SAPPS_G021</td>
</tr>
<tr>
<td>Projektsicht → Version</td>
<td>CY9</td>
<td>SAPPS_G022</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Während der Erweiterten Auswertung können Sie im Gegensatz zur Kapazitätsauswertung nur Listeneinstellungen ändern.

Gesamtprofile für die Erweiterte Auswertung und die Unterprofile definieren Sie im Customizing des Kapazitätsabgleichs und der Erweiterten Auswertung. Für die Erweiterte Auswertung sind nicht alle Unterprofile oder Einstellungen relevant, die im Customizing des Kapazitätsabgleichs und der Erweiterten Auswertung angelegt werden können.

Struktur
Das Gesamtprofil für die Erweiterte Auswertung muß die folgenden Unterprofile enthalten:

- **Selektionsprofil**
  Legt Einstellungen für die Auswahl der Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote fest.

- **Steuerungsprofil**
  Legt die Präsentation fest (periodengerasterte Listendarstellung).

- **Zeitprofil**
  Legt das Rückstandseinlastungsdatum und die folgenden Zeiträume fest:
  - Datenbanklesezzeitraum
  - Auswertungszeitraum
Gesamtprofil (Erweiterte Auswertung)

- **Auswertungsprofil**
  Legt die Einstellungen für die Aufbereitung und Darstellung der Kapazitätsbedarfe und Kapazitätsangebote fest.

- **Periodenprofil**
  Legt die Einstellungen zum Periodenraster fest.

- **Listenprofil**
  Legt die Einstellungen für die Standardübersicht und die Kapazitätsdetailliste fest.
Felder auswählen (Erweiterte Auswertung)

Voraussetzungen

Sie können im Customizing des Kapazitätsabgleichs und der Erweiterten Auswertung über die Listenvarianten im Listenprofil festlegen, welche Daten in der Standardübersicht oder in der Kapazitätsdetailliste angezeigt werden. In der Erweiterten Auswertung können Sie die Feldauswahl jederzeit ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie Sicht → Felder auswählen.
2. Wählen Sie die Felder aus, die angezeigt werden sollen.

Ergebnis

Die gewünschten Felder werden in der Liste angezeigt.

Über Springen → Alle Felder können Sie sich jederzeit zu markierten Perioden alle möglichen Felder anzeigen lassen.
Erweiterte Auswertung aufrufen

Voraussetzungen
Alle (Vor-) Einstellungen für die Erweiterte Auswertung legen Sie in einem Gesamtprofil für die Erweiterte Auswertung [Seite 65] und seinen Unterprofilen fest. Die Erweiterte Auswertung wird beim Aufruf entsprechend Ihren Einstellungen konfiguriert.

Während der Erweiterten Auswertung können Sie Einstellungen zur Listenaufbereitung und die Feldauswahl ändern. Weitere Änderungsmöglichkeiten, z.B. die Wahl neuer Profile wie in der normalen Kapazitätsauswertung, stehen nicht zur Verfügung.

Vorgehensweise
1. Wählen Sie im R/3-Bereichsmenü Logistik → Produktion → Kapazitätsplanung.
   Sie gelangen in das Bereichsmenü der Kapazitätsplanung.
   Sie gelangen auf das Selektionsbild für die Erweiterte Auswertung.
3. Wählen Sie Ihre Daten für die Erweiterte Auswertung aus.
   Über Filter können Sie Ihre Auswahl weiter eingrenzen.
4. Wählen Sie Weiter.

Ergebnis
Sie gelangen auf die Liste, die Sie als Default-Liste im Listenprofil eingestellt haben (Standardübersicht oder Kapazitätsdetailliste).
Wenn zuerst die Standardübersicht angezeigt wird, gelangen Sie über Springen in die Kapazitätsdetailliste:
- Mit der Sammeldarstellung bekommen Sie eine Liste zu allen markierten Perioden.
- Mit der Einzeldarstellung bekommen Sie zu jeder markierten Periode eine Liste.
Von der ersten Einzelliste bzw. von der Sammelliste gelangen Sie über Zurück wieder in die Standardübersicht.
Anzeige von Istkapazitätsbedarfen

Verwendung

In der Erweiterten Auswertung können Sie außer Soll- oder Restkapazitätsbedarfen auch Istkapazitätsbedarfe anzeigen.

Das System ermittelt Istkapazitätsbedarfe bei der Rückmeldung aus den rückgemeldeten Leistungen oder – mit Hilfe der Formeln aus dem Arbeitsplatz – aus der rückgemeldeten Menge.

Voraussetzungen

Kapazität im Arbeitsplatz

Wenn Sie in der Erweiterten Auswertung Istkapazitätsbedarfe anzeigen wollen, müssen Sie im Bild Kapazitätsübersicht im Arbeitsplatz für die Kapazitätsarten festlegen,

• daß Istkapazitätsbedarfe bei der Rückmeldung ermittelt werden
• wie die Istkapazitätsbedarfe ermittelt werden
  – Damit das System Istkapazitätsbedarfe aus der rückgemeldeten Menge ermitteln kann, müssen Sie für die Vorgangsabschnitte oder für die Eigenbearbeitungsvorgänge Formeln zur Berechnung der Kapazitätsbedarfe angegeben haben.

Customizing der Kapazitätsart

Wenn Sie im Customizing der Kapazitätsart das Kennzeichen Kein Ist nicht setzen, werden bei einer Rückmeldung zu einer Einzelkapazität Istkapazitätsbedarfe zur Einzelkapazität und zu der Kapazitätsart erzeugt, der diese Einzelkapazität zugeordnet ist. Wenn Sie das Kennzeichen Kein Ist setzen, werden nur Istkapazitätsbedarfe zur Einzelkapazität erzeugt.

Rückmeldung zum Vorgang

Wenn das System Istkapazitätsbedarfe aus rückgemeldeten Leistungen ermitteln soll, müssen Sie bei der Rückmeldung die rückgemeldeten Leistungen mit einer Einheit der Dimension Zeit angeben.

Bei der Rückmeldung zum Auftrag ermittelt das System keine Istkapazitätsbedarfe.

Customizing des Kapazitätsabgleichs und der Erweiterten Auswertung

• Im Selektionsprofil legen Sie fest, welche Kapazitätsbedarfsarten Sie in der Erweiterten Auswertung grundsätzlich anzeigen können (Soll-, Rest- oder Istkapazitätsbedarfe). Wenn Sie im Selektionsprofil keine Kapazitätsbedarfsart auswählen, können Sie in der Erweiterten Auswertung nur Restkapazitätsbedarfe anzeigen.
• In den Listenvarianten für die Kapazitätstabelle und die Standardübersicht legen Sie fest, welche Daten das System beim Aufruf der Erweiterten Auswertung anzeigt, z.B.
Anzeige von Istkapazitätsbedarfen

Istkapazitätsbedarfe. In der Erweiterten Auswertung können Sie die Feldauswahl [Seite 67] jederzeit ändern.

Ein Gesamtprofil für die Erweiterte Auswertung mit Anzeige von Istkapazitätsbedarfen ist das Profil SAPSFCG023.

Funktionsumfang

Bei der Rückmeldung können Sie neben der Menge oder den Leistungen die Termine angeben, zwischen denen Sie die rückgemeldete Menge bearbeitet oder die rückgemeldeten Leistungen erbracht haben (Start Durchführen, Ende Durchführen). In der Erweiterten Auswertung verteilt das System die Istkapazitätsbedarfe nach dem Verteilungsschlüssel [Seite 38] über die Perioden zwischen diesen Terminen.
Anzeige von Objekten (Erweiterte Auswertung)

Verwendung
In der Erweiterten Auswertung können Sie die folgenden Objekte aus dem Umfeld der Kapazitätsplanung anzeigen:

- in der Standardübersicht
  - Arbeitsplatz
  - Kapazität
  - Person
- in der Kapazitätsdetailliste
  - Auftrag
  - Vorgang
  - Komponente
  - Person
  - Kapazität

Im Gegensatz zur Kapazitätsauswertung können Sie die verschiedenen Objekte in der Erweiterten Auswertung nicht bearbeiten.

Aktivitäten
Das gewünschte Objekt zu einer markierten Zeile rufen Sie über Umfeld auf.